

## HH-Rede der FWG-Fraktion zur Verabschiedung des HH 2014

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Ratskolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Gäste,

Beginnen möchte ich mit einem Dankeschön.

Ich möchte mich im Namen unserer Fraktion, der Freien Wähler in Warendorf, mit einem herzlichen Dank an die Verwaltung und hier insbesondere an die Kämmerei wenden, die wieder viel Arbeit mit dem Haushaltsplanentwurf hatte und dennoch, trotz Erkrankung von Herrn Dr. Thormann, alle Änderungen und Wünsche der Fraktionen mit einarbeiten konnte.

Mein Dank gilt auch dir, lieber Heinz, für den unerschütterlichen Einsatz als Fraktionssprecher der FWG. Ich wünsche dir für deine Genesung alles erdenkliche Glück und Gute!!

Nun zum Haushalt:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, leider war die Haushaltseinbringung für 2014 nicht **nur** schön. --- Sie war insbesondere überschattet von einem großen Ärgernis:

### **Dem absoluten Informationsmangel!**

Herr Bürgermeister Walter,

**Warum** wurden die Fraktionen **so** unzureichend und **so** spät über teure haushaltsreife Vorhaben informiert?

**Warum** so ein immenser Zeitdruck?

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Ich bin sehr froh, das die Fraktionen auf diese Haushaltseinbringung trotz diesen Umstandes so besonnen reagiert haben!

Wir haben uns als FWG Fraktion aufgrund der vielen Aufgaben, die noch vor uns liegen, einmalig doch dazu durchgerungen, den engen Zeitplan mitzutragen, aber so ein Vorgehen muß - nicht – sein!

**Ich möchte an dieser Stelle noch einmal kurz zurückschauen auf das Jahr 2013:**

Sehr geehrte Damen und Herren: Das war schon turbulent!

Zum Beispiel Ihre Einsicht, Herr Bürgermeister, unseren Weg bei der Stromkonzession nach langem Widerstand überzeugt mitzugehen!

oder

der erfolgreiche Kampf der FWG-Fraktion, die Gesamtschule in Warendorf mit einem schlüssigen Konzept einzuführen und hier Akzente zu setzen.

Aber auch

die Unterstützung der FWG im Warendorfer Norden, bei der eine Vielzahl von Anwohnern mit einer Giftfahne konfrontiert wurden und jetzt einen ersten Teilerfolg durch Sanierungszusagen feiern können.

All das hat uns sehr gefreut und motiviert uns, so weiterzumachen!

Sehr geehrte Damen und Herren, die Zukunft in Warendorf wird so aussehen, wie **wir** sie gestalten. Ein Riesenstück Verantwortung.

Deshalb brauchen wir Visionen und kluge Entscheidungen!

Womit wir schon beim Geld und dem Haushalt wären!

Bildung IST eine Investition in diese Zukunft!!

Bildung kostet aber auch Geld! Daher brauchen wir die Erweiterung der Gesamtschule, um auch den methodischen Vorgaben gerecht zu werden!

Es ist unsinnig, einen Pavillion für ca. 200.000 € Miet- und Aufbaukosten jährlich hinzustellen, um später doch noch eine Aufstockung durchzuführen.

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen, auch diejenigen, die das Konzept Gesamtschule bisher nicht befürwortet haben müssen sich doch langsam eingestehen, das sie erfolgreich ist!! Wir als FWG werden auf **jeden** Fall diesen Weg weiter gehen!

Zu den notwendigen Investitionen für Schulen gehört aber auch die IT-Ausstattung, die dringend modernisiert werden muss. Dazu kommen noch die Aufwendungen für die Mensa- All das kostet viel Geld!

Weiterhin haben wir viel über das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, hier insbesondere über die Modernisierung des Marktplatzes, gesprochen. 1.1 Mio Euro stehen hier als Gesamtsumme im Raum. Von Prestigeobjekt ist häufig die Rede. Uns hat die Gesamtsumme auch erschreckt. Wenn man aber genau hinsieht, wird aus unerer Sicht vieles klarer.

– 466 tsd Euro Aufwendungen für die Stadt im HH 2014-das ist schon ein

gewaltiger Brocken

Was bekommen wir denn dafür:

- Entfall von jährlichen Reparaturkosten in hoher fünfstelliger Höhe
- **endlich Barrierefreiheit (was ist uns das wert?)**
- gleichzeitige Abwicklung erforderlicher Kanalbauarbeiten, die sonst zusätzlich bezahlt werden müssten
- Haltbarkeit des Pflasters über viele Jahrzehnte im gegensatz zu heute

Dies ist ein Beispiel dafür, das wir die Bürgerinnen und Bürger durch ausreichende Informationen und Beteiligung mitzunehmen haben. Nur so entsteht nicht der Eindruck, die Warendorfer Verwaltung und Kommunalpolitik ist größenwahnsinnig!

Es gibt jedoch auch Dinge, die wir als FWG nicht mittragen können:

Hierzu zählt unter den bekannten Bedingungen der dritte Bauabschnitt der Stadtstraße Nord.

Der ungeklärte Grunderwerb sowie unklare Fördermittelzusagen sind für uns nicht hinnehmbar. Die Haushaltsplanung sieht Mittelaufwendungen in Millionenhöhe vor, wobei der Grunderwerb noch nicht eingeplant ist. Sorge bereiten uns hierbei auch die stark gestiegenen Preise für landwirtschaftliche Flächen.

Weiterhin fehlt uns bei manchen Entscheidungen der Maßstab. Als Beispiel sei hier der geplante Bewegungsgarten in Freckenhorst genannt. Wir unterstützen das bürgerschaftliche Engagement. Ohne Frage. Aber hier geht es jetzt um 46 tsd Euro. Fördermittel hat es in diesem Jahr hierfür nicht gegeben.

Da fällt es uns schwer zu verstehen, dass im Sozialbereich, z.B. bei Frauenhäusern, Wärmestube oder der Jugendarbeit in den Beratungen um wenige 100 Euro gefeilscht wird.

Sehr geehrte Damen und Herren,

7,5 Millionen Euro Neuverschuldung bis 2017- was für eine Summe.

Auch hier haben wir genau hingeschaut.

Ein großer Batzen dieses Geldes sol neben dem Schulbereich in die Straßenerneuerung fließen.

Zur Stadtstraße Nord habe ich schon etwas gesagt. Bei den anderen Maßnahmen sollten wir genau hinsehen. Wir möchten mit Augenmaß investieren, ohne uns kaputt zu sparen. Sonst wird es am Ende noch teurer.

Aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Lage in 2012 und etwas abgeschwächt in 2013, sollten wir jetzt auch investieren - um zukunftssicher zu werden.

Glücklicherweise hatten wir keine Gewerbesteuerbrüche wie in anderen Kommunen.

Wir sind als FWG auch sehr froh, keine Steuererhöhungen, keine Erhöhung der Eigenkapitalverzinsung und damit keine Erhöhung der Abwassergebühren verkünden zu müssen.

Erlauben sie mir noch ein Wort zur Demografie:

Wir müssen schnellstens dem Bevölkerungsschwund entgegenreten.

Neben der städtebaulichen Entwicklung und der Verbesserung der Infrastruktur (wie z.B. beim Haltepunkt Müssingen) wird uns dies durch die Erschließung neue Baugebiete und Ausnutzung aller Nachverdichtungsmöglichkeiten gelingen. Hierzu zählt aber auch die zwingende Verbesserung der Breitbandversorgung für alle Haushalte und den Gewerbebereich.

Wir sehen den Haushalt für 2014 gut aufgestellt. Über die weiteren Jahre wird noch zu Reden sein.

Im Ergebnis stimmt die FWG dem HH 2014 zu. Zukunft braucht Visionen und Investitionen.

Wie sagt es ein Zitat so schön:

„Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die zweitbeste Zeit ist jetzt.“

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Andre Wenning  
Fraktionssprecher der Fraktion  
FWG Warendorf

